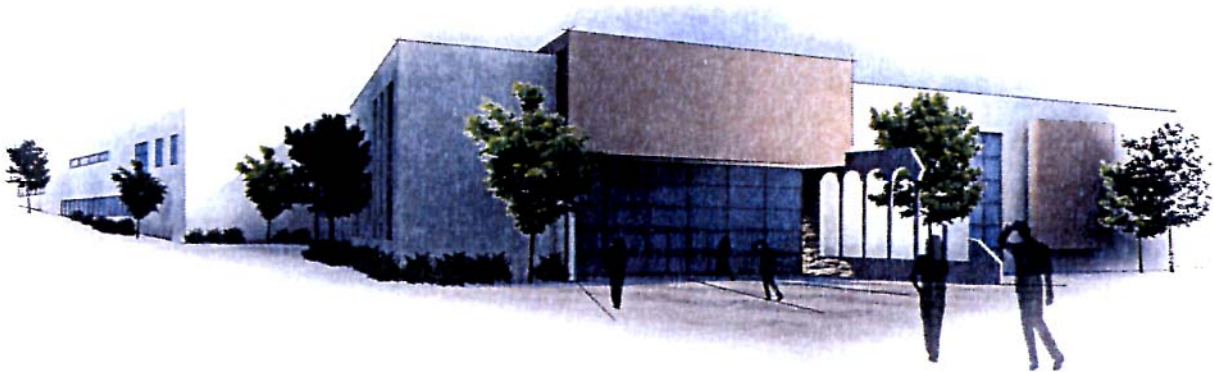


Römertherme Boppard



A. Werdegang

B. Planung

C. Wirtschaftliche Betrachtung

D. Bewertung

A. Werdegang

1. Das Freibad Boppard wurde im Jahre 1962 fertiggestellt, das Hallenbad 1973.
2. Am 03.07.1995 beschloss der Stadtrat unter dem Tagesordnungspunkt „Sanierung des Freibades Boppard“ u. a.: „Es wird für erforderlich gehalten, das Nichtschwimmerbecken in Verbindung mit dem Hallenbad zu einem „Ganz-Jahres-Kombi-Bad“ auszubauen, wobei Schwimmer- und Springerbecken des Freibades wegfallen und das Kinderplanschbecken erhalten bleiben soll (geschätzte Kosten ca. 3,0 Mio. DM). Die Verwaltung wird beauftragt für die Maßnahme gemäß den geltenden Richtlinien die finanzielle Förderung des Landes und des Kreises und zugleich die Aufnahme des Projektes in die Prioritätenliste zu beantragen.“
3. Am 05. März 2004 beschloss der Stadtrat unter dem Tagesordnungspunkt „Modernisierung und Sanierung des Hallen- und Freibades Boppard“ einstimmig bei 4 Enthaltungen: „Die Verwaltung wird beauftragt, Architekten-/Ingenieurleistungen zur Modernisierung und Sanierung des Hallen- und Freibades Boppard als Verhandlungsverfahren gemäß VOF zu vergeben und im Europäischen Amtsblatt auszuschreiben.“
4. Am 09. Mai 2005 beschloss der Stadtrat einstimmig bei 4 Enthaltungen, aufgrund des Ergebnisses des VOF-Verfahrens zur Modernisierung und Sanierung des Hallen- und Freibades Boppard die Architekten- und Ingenieurleistungen an die Planungsgruppe monte mare, Rengsdorf, zu vergeben.
5. Am 18. September 2006 beriet der Stadtrat die von der Firma monte mare vorgelegte Machbarkeitsstudie zum Hallen- und Freibad Boppard. Vorgestellt wurden hierbei insgesamt 4 Varianten:



	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4
	4.661.000 €	9.341.000 €	10.761.600 €	10.372.200 €
Hallenbad	Bestandssanierung 2.749.400 €	Bestandssanierung 2.749.400 €	Bestandssanierung 2.749.400 €	Bestandssanierung und Erweiterung
Freibad	Bestandssanierung 1.911.600 €	Bestandssanierung 1.911.600 €	Aufgabe und Rückbau 175.000 €	Freibad Bestandssanierung und Modifikation
		Saunabereich großzügiger Neubau 4.680.000 €	Saunalandschaft sehr großzügiger Neubau 7.837.200 €	Saunabereich großzügiger Neubau mit Außenanlage
operatives Betriebser- gebnis	- 425.000 €	- 571.000 €	- 283.000 €	- 395.000 €

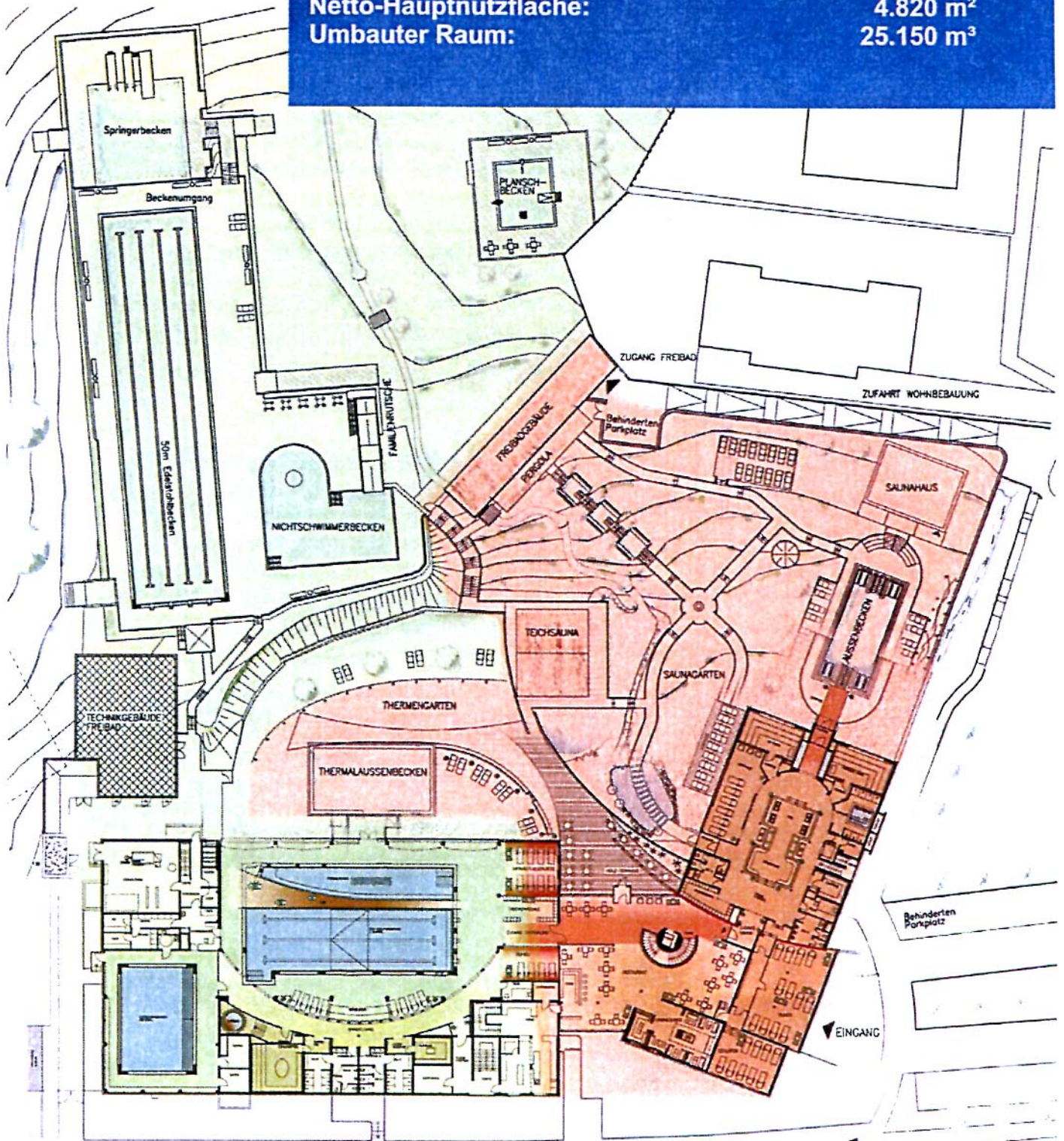
Der Stadtrat hat sich mit 20 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen für die Variante 4 zur Realisierung am Standort Buchenau ausgesprochen.

6. Am 07. November 2007 erklärte bei einem Behördentermin mit Vertretern des Ministeriums des Innern und für Sport, der Projektentwicklungsgesellschaft mbH des Landes Rheinland-Pfalz (PER), der ADD sowie der Planungsgruppe monte mare, Ministerialrat Herrmann sowohl die Variante 4 als auch die vorhergehenden Varianten 1 bis 3 für nicht förderfähig, da sie die Wirtschaftlichkeit des Bäderstandortes Boppard nicht verbessern würde. In dem Gespräch wurde erstmals der Schwerpunkt „Römertherme“ mit Erbohrung einer Thermalquelle als förderfähig in Aussicht gestellt.
7. Am 19.11.2007 hat der Stadtrat den Sachstandsbericht zum Bau und Betrieb des zukünftigen Schwimmbades in Boppard mehrheitlich mit 23 Ja-Stimmen bei 6 Nein-Stimmen zustimmend zur Kenntnis genommen und gleichzeitig beschlossen, die Ingenieurleistungen über die Bohr- und Ausbauarbeiten einer Thermalquellenerschließung an die Firma Wasser und Boden zu vergeben. Am 29. Januar 2008 erteilte das Ministerium des Innern und für Sport das erforderliche Vorab-Testat für die Bauentwurfsplanung „Römertherme“.
8. Am 17. März 2008 stellte das Ministerium des Innern und für Sport den ersten Zuwendungsbescheid in Höhe von 400.000 € an die Stadt Boppard aus.
9. Am 28. April 2008 stimmte der Stadtrat in seiner Sitzung mehrheitlich mit 22 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme und 6 Enthaltungen der Bauentwurfsplanung zu.
10. Am 04. August 2008 beschloss der Stadtrat bei 3 Enthaltungen einstimmig, die Mitgesellschaft in der noch zu gründenden Badbetriebs GmbH Römertherme Boppard in einem zweistufigen Verfahren öffentlich auszuschreiben. Aufgrund der europaweiten Ausschreibung haben sich 7 Interessenten gemeldet, wovon jedoch 5 Bewerber keine Teilnahmeanträge gestellt haben. Nach fristgerechtem Eingang der indikativen Angebote fand am 09.12.2008 die mündliche Verhandlung statt. Nach mehrfachen Beratungen im Stadtrat ist die erste Stufe des Verhandlungsverfahrens zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Schlussverhandlungen stehen noch aus.
11. Am 11. März 2009 stellte das Ministerium des Innern und für Sport den zweiten Zuwendungsbescheid in Höhe von 2.600.000 € an die Stadt Boppard aus.
12. Am 18. Dezember 2009 teilte das Ministerium des Innern und für Sport mit, dass die Abruffrist für die Gesamtzuwendung in Höhe von 3.000.000 € vom 31.12.2009 bis Ostern 2010 verlängert wird und dass insbesondere einer Bestandssanierung des bestehenden Hallen- und Freibades nicht zugestimmt wird.

B. Planung

ZAHLEN & FAKTEN:

Bebaute Fläche:	Altbau:	1.650 m ²	
	Neubau:	1.200 m ²	
Wasserfläche: Thermalbad & Saunaparadies:		670 m ²	
Freibad:		940 m ²	
Netto-Hauptnutzfläche:		4.820 m ²	
Umbauter Raum:		25.150 m ³	



C. Wirtschaftliche Betrachtung

1. Besucherprognose

Bad	123.000
Sauna	60.000
Freibad	40.000
Schulen / Vereine	15.000
Summe	238.000

Direktes Einzugsgebiet	22.000 Einwohner
Mittelbares Einzugsgebiet	51.000 Einwohner
Indirektes Einzugsgebiet	96.000 Einwohner
Fernes Einzugsgebiet	235.000 Einwohner
Gesamt	404.000 Einwohner

Übernachtungen im UNESCO-Welterbegebiet	1.400.000
davon in Boppard	300.000

2. Investition und Finanzierung

	in Mio. Euro
Einlage „altes Bad“	0,8
Thermalquelle (Planung, Bohrung, Ausbau)	1,6
Nebenkosten (größtenteils verausgabt)	2,2
Baukosten Therme	13,8
Bauzeitzinsen und Anlaufkosten	0,8
Liquiditätsreserve	0,2
Baukostensteigerung - 5% der Investitionssumme	0,9
Gesamt	<u>20,3</u>

3. Betriebsphase

	TEUR
Summe Umsatzerlöse und sonstiger betrieblicher Ertrag	2.617
Summe Materialaufwand/bezogene Leistungen	- 572
Summe Personalaufwand	- 1.061
Summe sonstiger betrieblicher Aufwand	- 474
operatives Ergebnis vor fixer management fee	510
abzüglich fixe management fee	- 120
operatives Ergebnis nach fixer management fee	390
ergebnisabhängige management fee	- 9
operatives Ergebnis nach management fee	<u>381</u>

4. Laufender geldlicher Zuschuss durch die Stadt Boppard

Ausgleich ausgabewirksamer Verlust	TEUR
liquides operatives Ergebnis nach management fee	381
Annuität (Tilgung und Zins)	- 880
ausgabewirksamer Verlust = Zuschuss Stadt Boppard	<u>- 499</u>

5. Negatives Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben ohne kalkulatorische Kosten für das bestehende Hallen- und Freibad

2008 Ist	501.621 €
2010 geplant	510.280 €
2011 geplant	512.560 €
2012 geplant	514.870 €

D. Bewertung

Zu der Konzeption „Römertherme“ einschließlich Ausgliederung aus dem städtischen Haushalt haben sich geäußert

mit Datum vom 28. September 2009 die **Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück**,

mit Datum vom 16. Juli 2009 der **Rechnungshof Rheinland-Pfalz**,

mit Datum vom 17. September 2009 der **Bundesfachverband für Öffentliche Bäder e. V.**, Essen.

Der Bundesfachverband für Öffentliche Bäder hat in seiner Stellungnahme darauf hingewiesen, dass die prognostizierten Besucherzahlen unter dem Bundesdurchschnitt vergleichbarer Anlagen liegen.

Mit Datum vom 20. Mai 2008 hat die **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mittelrheinische Treuhand** eine Analyse nach § 92 GemO zu den Erfolgsaussichten einer Privatisierung des Bäderbetriebes der Stadt Boppard abgegeben mit der abschließenden Feststellung, dass die vorgeschlagene Variante „Römertherme“ vorteilhafter sei als die vorhergehenden Varianten 1 bis 4.

Mit Datum vom 30.11.2009 hat die **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dienst und Martini** eine umfangreiche Wirtschaftlichkeitsbetrachtung angestellt mit dem Ergebnis, dass bei Annahme der genannten Besucherzahlen und unter Berücksichtigung bestimmter negativer Entwicklungen, wie Baukostensteigerungen, erhöhten Instandsetzungsaufwendungen oder zusätzlichen Personalkosten durch unbekannte Entwicklung im TVÖD ein jährlicher Zuschussbedarf in Höhe von 499.000 € für die Stadt entsteht.

Wenn die Römertherme entsprechend dem Bundesdurchschnitt mehr Besucher anzieht, der Zinssatz der Annuität wie aktuell angeboten günstiger ist als in der Wirtschaftlichkeitsberechnung, die Kanalwerke, wie schon bei dem bisherigen Hallen- und Freibad praktiziert, keine besonderen Abwassergebühren für unverschmutztes Thermalwasser erheben reduziert sich der derzeit kalkulierte Zuschuss in Höhe von 499.000 € deutlich.